

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 102.

Mittwoch den 6. Mai 1874.

(200—1)

Nr. 3729.

Assistentenstelle.

Bei dem k. k. Landeszahlamt in Laibach ist eine Assistentenstelle in der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfungen aus der Staatsrechnungswissenschaft und den Klassavorschriften

binnen drei Wochen

beim Präsidium der k. k. Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach, am 2. Mai 1874.

k. k. Finanzdirection.

(199—1)

Nr. 689.

Dienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Planina ist eine Dienerstelle mit dem Jahresgehälte von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 300 fl. nebst der Activitätszulage von 25 Prozent des Jahresgehältes, dem Bezuge der Amtskleidung und nach Thunlichkeit auch mit dem Genusse einer freien Wohnung im Amtsgebäude zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen,

gerechnet vom 16. Mai somit bis 14. Juni 1874 bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihrer Eignung zu dem angeforderten Dienstposten, insbesondere die Kenntnis der deutschen und krainischen (slovenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zu kleineren schriftlichen Aufsätzen nachzuweisen.

Die noch activ dienenden oder bereits ausgedienten Militärbewerber haben überdies den sie betreffenden Anordnungen des Gesetzes vom 19ten April 1872, Nr. 60, und der Vollzugsvorschrift vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. B., zu entsprechen.

Auf Bewerber mit nachgewiesenen Kenntnissen im Schreibfache wird besonders Bedacht genommen.

Laibach, am 4. Mai 1874.

k. k. Landesgerichtspräsidium.

(202—1)

Nr. 82.

Notarstellen.

Zur Besetzung der im Gerichtshof-Sprengel Laibach mit den Amtsorten an den Bezirksgerichts-Orten: Laas, Senofetsch, Wippach, und Idria erledigten Notarstellen welche bisher nicht zur Be-

setzung gelangt sind, wird der neuerliche Concurs hiemit ausgeschrieben.

Die Bewerber um einen dieser Posten haben die mit den Ausweisen über ihre gesetzliche Befähigung und über die Kenntnis beider Landessprachen belegten Gesuche unter Anschluß der Qualifikationstabellen im vorschriftsmäßigen Wege bis Ende Mai d. J.

hieramts einzubringen.

k. k. Notariatskammer für Krain zu Laibach, am 1. Mai 1874.

(201—1)

Nr. 11840.

Stiftung.

Nachdem sich um die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 25. August 1873, Nr. 194, ausgeschrieben gewesene Primus Auer'sche Stiftung mit zwei Stiftingsplätzen à mit jährlichen 61 fl. 11 kr. keine geeigneten Bewerber gemeldet haben, so wird der neuerliche Concurs

bis Ende Mai l. J.

mit dem Beifuge ausgeschrieben, daß auf diese Stiftung Knaben oder Mädchen von bürgerlicher Abkunft Anspruch haben und deren Genuß so lange dauert, bis der Stiffling durch Erlernung einer Profession oder auf eine andere Art sich selbst den Unterhalt zu verschaffen imstande ist.

Stadtmagistrat Laibach, am 3. Mai 1874.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 102.

(975—1)

Nr. 718.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Krain, nom. des hohen Herrsch, die Uebertrogung der mit dem Bescheide vom 12. Februar l. J., Z. 292, auf den 29. April l. J. angeordneten dritten exec. Feilbietung der der Frau Ludovika Pollak eigenthümlich gehörigen, im d. g. Grundbuche sub Grdb.-Nr. 1181, Urb.-Nr. 205 und 206 ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden, gerichtlich auf 2760 fl. und 200 fl. d. W. bewerteten Realitäten wegen aus dem Rückstandsausweise vom 28. Mai 1873 schuldigen 32 fl. 10¹/₂ kr. c. s. c. bewilligt und zur Vornahme der gedachten Feilbietung die neuerliche Tagssagung auf den 29. Juli 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beifuge angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, 16ten December 1873.

(920—1)

Nr. 1625.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Präbenten der nachbenannten Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Max Vidrich von Gotsche Nr. 74 wider dieselben die Klage auf Ersetzung und Zuerkennung des Eigenthums der in der Steuergemeinde Losche sub Parz.-Nr. 561/a gelegenen Wiese Juntar mit 289 □ Rstr. und des ebendort sub Parz.-Nr. 561/b gelegenen Ackers mit Wein Juntar mit 289 □ Rstr. sub prass. 3. April 1874, Z. 1625, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 7. Juli 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Mercina von Gotsche als curator ad actum auf ihre Gefahr und

bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 5ten April 1874.

(1035—1)

Nr. 1012.

Erinnerung

an Valentin Lapajne von Zelitschenwerch.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird dem Valentin Lapajne von Zelitschenwerch, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Paul Gruden von Zelitschenwerch wider denselben die Klage auf Bezahlung von 220 fl. sub praes. 10. April 1874, Z. 1012, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 13. Juni 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Kajetan Stranekli von Idria als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 26ten April 1874.

Nr. 1044.

(1036—1)

Erinnerung

an Simon Kotel, Franziska Kotel, Mathäus Kotel, Katharina Petric, Maria Kaučič und deren die allfälligen Präbenten, resp. deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird den Kotel, Franziska Kotel, Mathäus Kotel, Katharina Petric, Maria Kaučič und den allfälligen Präbenten resp. aus dem Uebergabevertrage vom 31. Jänner 1838, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anna Kotel von Idria wider dieselben die Klage auf Anerkennung ge-

leisteter Tabularzahlungen und Bewilligung der Föschung derselben von der im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 25 in Idria vorkommenden Realität sub praes. 12. April 1874, Z. 1044, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 13. Juni 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Stefan Lapajne von Idria als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 23ten April 1874.

(977—1)

Nr. 2065.

Executive

Realitäten=Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Vitace von Zirkniz die executive Versteigerung der dem Paul Domicar von Unterschleiniz gehörigen, gerichtlich auf 677 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 905 ad Grundbuch Haasberg wegen schuldigen 8 f. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

12. Juni,

die zweite auf den

10. Juli

und die dritte auf den

7. August 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Padium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so-

wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 21. März 1874.

(998—3)

Nr. 3373.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Zu der in der Executionsache des Hrn. Fani Znidaric von Feistritz gegen Franz Grill von Unterfemon mit Bescheide vom 30. Dezember 1873, Z. 10595, auf heute angeordneten ersten exec. Realfeilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den

15. Mai 1874

angeordneten zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten April 1874.

(947—3)

Nr. 692.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Herzmann von Gilt gegen den Michel Wetzner'schen Verlass, durch den Curator Herrn Josef Govebitsch von Tüffer, wegen aus dem Vergleiche vom 26. September 1873 schuldigen 70 fl. 30 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der im Grundbuche auf der Realität Urb.-Nr. 68 ad Markt Ratschach intabulierten Forderung von 350 fl. aus dem Kaufvertrage vom 23. März 1873 vom k. k. Bezirksgerichte Tüffer gewilligt und zur Vornahme derselben die requirierten Feilbietungstagssagungen auf den

20. Mai,

3. Juni 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Forderung nur bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Rennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 28. Februar 1873.

Die Seeger'sche Fabrik landwirthschaftl. Maschinen in Augsburg (Baiern)

sucht für ihre gutgebauten, leistungsfähigen Dreschmaschinen mit Putzeri, Dreschmaschinen mit Schüttler, Futterschneidmaschinen, Scheiben-, Book- und liegende Göpel solide Abnehmer. (552-12)

Die Fabrik tragbarer Eiskeller



des Ingenieur Franz Bollinger in Wien

- empfehl:
- Schank-Einrichtungen sammt Fass- und Flaschen-Aufzügen;
- Bierkühler, Wasserkühler;
- Milchkühler, Fleischtsche;
- Speisenkühler für Haushaltungen;
- Flaschen- und Butterkühler;
- Gefriermaschinen;
- Gefrornes-Reservoir;
- Moussé-Pippen neuester Construction.

Illustrierte Preiscurable gratis. (563-9)

Aufträge an die Fabriks-Niederlage:

Wien, Wieden, Rennmühlgasse Nr. 2.

Ein Fräulein oder ein Student

aus guter Familie wird in ganze Verpflegung übernommen. Nähere Auskunft ertheilt das Zeitungscomptoir. (1039)

Auf gute Hypothek wird ein

Kapital

von 400 fl. dringend, eventuell auch von 1500 fl. gesucht. Wo? sagt das Annoncenbureau in Paibach (Fürstehof 206). (1012-3)

(1024-2) Nr. 2495.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Landesgerichte Raibach wird bekannt gemacht, daß für den derzeit unbekannt wo befindlichen Herrn Carl Grafen von Lichtenberg aus Hallerstein zur Wahrung seiner Rechte in der Executionsfache des Herrn Eduard Baron Erstenberg-Freienthurn peto. 800 fl. s. A. der hierortige Advocat Herr Anton Rudolf als curator ad actum bestellt worden ist. Raibach, am 21. April 1874.

(880-2) Nr. 5580.

Erinnerung

an R. Schmidt.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Raibach wird dem unbekannt wo befindlichen Beklagten R. Schmidt bekannt gemacht:

Es habe Herr Dr. Robert v. Schrey als Andre Domenig'scher Concursmassenverwalter gegen ihn unterm 23. März 1874, Z. 5580, die Klage auf Zahlung von 15 fl. s. A. und Bestattung der Zahlhaftmachung aus der verpfändeten einheitlichen Staatsschuld-Verschreibung vom 1. August 1866, Nr. 12553, per 50 fl., den Theil-Schuldverschreibungen vom 1. August 1870, Z. 79126, 79127 und 79128 à per 10 fl., sowie aus dem Zinsenerlöse per 6 fl. 72 kr. und 1 fl. 40 kr. — hiergerichts eingebracht, worüber die Tagssagung zur mündlichen Verhandlung im Vogatverfahren auf den

7. Juli,

vormittags 9 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden ist, daß die Parteien hiezu die auf den Rechtsstreit bezughabenden Urkunden und wenn möglich auch die Zeugen, auf die sie sich berufen wollen, mitzubringen haben.

Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder inzwischen dem aufgestellten Curator Herrn Dr. Alfons Rosche, Advocat in Raibach, seine Rechtsbeistand an die Hand zu geben oder auch sich einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe. Raibach, am 30. März 1874.

(1019-3) Nr. 3999. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird mit Beziehung auf das Edict vom 17. Jänner l. J., Z. 501, bekannt gemacht, daß die Vornahme der dritten exec. Feilbietung der dem Executen Andreas Pözar von Belsko gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 98 ad Grundbuch Kuegg von Amts wegen auf den

9. Mai l. J.,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts übertragen wurde.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. April 1874.

(1013-2) Nr. 2220.

Aufforderung

zur Erbsenerklärung an Michael Klantnit von Aßling.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei Josef Klantnit, Knechtbesitzer von Aßling Nr. 48, am 27. Mai 1870 gestorben und es habe unter andern sein Bruder Michael Klantnit als Erbe einzutreten.

Da dem Gerichte der Aufenthalt dieses Erben unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich

binnen einem Jahre

von dem unten gesehnen Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsenerklärung anzubringen, widrigens die Verlorenschafft mit dem für ihn aufgestellten Curator Vater Thomas Klantnit von Aßling abgehandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 12ten März 1874.

(1010-2) Nr. 628.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Raibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. h. Aerars und des Grundentlastungs-fondes peto. 23 fl. 97 1/2 kr. s. A. die exec. Relicitation der dem Matthäus Drobnic von Malvas gehörig gewesenen, von Gertraud Drobnic im Executionswege erstondnen Realität Urb.-Nr. 200, Rectf.-Nr. 114 ad Feifenstein im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte per 580 fl. auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherin bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Feilbietungstagsagung auf den

30. Mai l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden mit dem Beifuge, daß die Realität bei dieser Feilbietung d. h. gefalls selbst unter dem Schätzungswerte zinzugegeben wird.

Der Grundbuchsstand, die Schätzung und die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor dem Beginn der Licitation ein 10% Baium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Raibach, am 6. April 1874.

Die Kanzlei des Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Johann Steiner

befindet sich seit 4. Mai 1874 am

Alten Markte Nr. 35

im Schmalz'schen Hause, gegenüber dem k. k. Landesgerichtsgebäude.

(937-2) Nr. 2066. (745-2) Nr. 1931.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Raibach wird kundgemacht:

Es sei zur Vornahme der von dem k. k. Landesgerichte in Wien über Ansuchen der priv. österr. Nationalbank gegen Herrn Karl Buchwald wegen schuldigen 5250 fl. ö. W. sammt Anhang mit Bescheid vom 24. März 1874, Z. 23038, bewilligten exec. Feilbietung des für obige Forderung verpfändeten Hofes Zirkna im ehemaligen Neustädter Kreise Unterfrains, so wie derselbe in der krain. Landtafel im Fasc. III, Reg.-Nr. 152, Band II, Post 66 vorkommt, die

einzig (7.) Tagsagung auf den 22. Juni 1874,

vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beifuge angeordnet worden, daferne derselbe nicht um den bankstatutenmäßig erhobenen und als Ausrufspreis angenommenen Werth von 6000 fl. an Mann gebracht werden könnte, auch unter diesem Ausrufspreise, jedoch nicht unter 1000 fl. hintangegeben werden würde.

Jeder Licitationslustige wird 10% des Ausrufspreises, d. i. 600 fl. als Badium zu erlegen haben. Die übrigen Licitationsbedingungen und der Landtafel-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Raibach, am 7. April 1874.

(928-2) Nr. 695.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Preßern von Lausach die executive Versteigerung der dem Josef Rosman von Lausach gehörigen, gerichtl. auf 2277 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelstetten vorkommenden, sub Urb.-Nr. 243, Einl.-Nr. 637 in Lausach gelegenen Realität peto. 81 fl. 25 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsagungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

27. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten oder auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. Februar 1874.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerars in Raibach mit Anton Petric von Zaverch die mit dem Bescheid vom 12ten Jänner 1874, Z. 123, auf den 17ten April und 18. Mai d. J. angeordneten zwei Feilbietungsterminen der dem Anton Petric von Zaverch gehörigen Realität Urb.-Nr. 183/175, Rectf.-Nr. 436 ad Grundbuch Herrschaft als abgehalten angesehen mit dem, daß es sonach bei der

18. Juni d. J.

angeordneten dritten Feilbietung unverändert mit dem obigen Bescheid anhang sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Raibach, am 29ten März 1874.

(946-2) Nr. 693.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Raibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ludwig Hermann von Eilli gegen den Michel W. Jancsch von Eilli, durch den Curator Josef Goveditsch von Taffer, wegen dem dem Vergleich vom 26. September 1873 schuldigen 168 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der im Grundbuche auf der Realität sub Urb.-Nr. 68 ad Markt Ratschach insabulierten Forderung von 350 fl. aus dem Kaufvertrage vom 23. März 1873 vom k. k. Bezirksgerichte Taffer gewilligt und zur Vornahme derselben die requirierten Feilbietungstagsagungen auf den

20. Mai und

3. Juni 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Forderung nur bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Rennerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 28. Februar 1874.

(986-2) Nr. 751.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Planina gegen Andrej Soigel von Niederdorf wegen aus dem fl. ö. Rückstandsausweise vom 1. Mai 1872 schuldigen 68 fl. 46 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectf.-Nr. 574 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1141 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den

29. Mai,

26. Juni und

24. Juli 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Planina, am 1. März 1873.